

09.04.2022

Bad Emstaler Motorsportler in Thüringen erfolgreich

Philip Schwarz holt Klassensieg gegen starke Konkurrenz

BAD EMSTAL. Einen tollen Erfolg feierte der für den MSC Emstal startende Philip Schwarz zusammen mit seinem Beifahrer Steffen Weber bei der 50. Roland-Rallye, die rund um das thüringische Nordhausen veranstaltet wurde. Mit einem Mitsubishi Colt setzten sie sich gegen starke Konkurrenten durch und gewannen die Leistungsklasse NC8 der seriennahen Fahrzeuge.



Neben den deutschen Teams waren auch Teilnehmer aus Finnland und der Schweiz nach Nordhausen gekommen, um bei dieser beliebten Veranstaltung zu starten. Doch nicht alle Rallyepiloten kamen mit den speziellen Anforderungen der Schotter-Prüfungen zurecht. Besonders, als am Nachmittag ein kurzes Gewitter

mit starkem Regen und Hagel die Strecke stellenweise in eine Schlammpest verwandelte. Die Mitsubishi-Piloten ließen sich davon nicht beeindrucken und holten sich den Pokal vor den Berlinern Leonhardt / Leonhardt im Audi 80 Quattro. Doch damit nicht genug. Im Gesamtklassement der Rallye erreichten sie einen guten 20. Platz und mussten in der Gruppe-G-Wertung aller seriennahen Fahrzeuge lediglich den Bayern Scheidhammer / Regner im starken Nissan Z350 den Vortritt lassen. So sammelte das Emstaler Team wichtige Punkte für den HD-Schotter-Cup, die DMSB-Schotter-Rallye-Wertung und die Meisterschaft des ADAC Hessen-Thüringen.

Nicht so zufrieden waren dagegen ihre Teamkameraden Karl-Heinz Cramer und Udo Tuchtenhagen.



Mit ihrem BMW 323ti kassierten sie bereits in der ersten Wertungsprüfung zehn Strafsekunden wegen eines Schikanenfehlers und landeten in der Endabrechnung auf dem neunten Rang in der Wertungsklasse NC 2 der nicht seriennahen leistungsstärkeren Fahrzeuge. Im Gesamtklassement blieb für sie letztlich ein Platz im Mittelfeld. Punkte sammelten sie allerdings auch für den HD-Schotter-Cup.



Eine Nullrunde war die Reise nach Nordhausen für Axel Schmidt und seinen Copiloten Andre Riedl, denn sie mussten die Rallye mit ihrem bärenstarken Mitsubishi Lancer Evo 10 nach der zweiten Wertungsprüfung beenden. Ungewöhnliche Motorgeräusche hatten zuvor bei den Zuschauern für Aufmerksamkeit gesorgt. Doch mit ihrem Ausfall waren sie in prominenter Gesellschaft, denn mit den Finnen Havelin / Keikkilä und Reinikanen / Hallia sowie den Chemnitzern Milde / Jungnickel kam für einige hoch gehandelte Kandidaten ebenfalls das frühzeitige Aus. Den Gesamtsieg holte sich das

Brandenburger Team Marc Bach und André Seelisch mit einem Mitsubishi Lancer Evo 9. (zg)

Bericht und Bilder: Bodo Zwingmann freier Mitarbeiter der HNA Wolfhagen